Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 44 / 2023

31.10.2023

Nun nimmt die Reise wieder Fahrt auf. Der Kurzurlaub hat gutgetan und so kann ich ausgestattet mit neuer Kraft ins kommende Wochenende gehen.
Die alle zwei Jahre stattfindende Vorstehertagung Schweiz steht vor der Tür.



Viel Vorarbeit wurde in den vergangenen Monaten von meinem Team geleistet und nun steht noch der Feinschliff an. Bis zum letzten Moment gibt es Änderungen, Anmeldungen und Abmeldungen. Am Freitagabend sind alle Vorbereitungen abgeschlossen und so können morgen Samstag die Gemeinde- und Bezirksvorsteher gut vorbereitet in Sursee empfangen werden.

Im Schein der aufgehenden Sonne setze ich auf der Fähre zur Überfahrt von Meilen nach Horgen an. Unser Tagungsort liegt ideal, fast mitten in der Schweiz, so dass die Anreisenden aus dem ganzen Land nicht zu unterschiedlich lange Anfahrtswege haben.

Mit einem tiefen Gefühl der Dankbarkeit im Herzen schaue ich in die vielen bekannten Gesichter derer, die sich im grossen Saal im Campus Sursee versammelt haben. Die stattliche Schar strahlt eine grosse Kraft aus und ich nehme die Erwartungen wahr, mit denen die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz hierhergekommen sind. Die Tagung wird in Französisch und Italienisch übersetzt. Den beiden Übersetzenden, die diese wichtige und wertvolle Arbeit ausführen, bin ich besonders dankbar. Es ist eine anstrengende und fordernde Knochenarbeit.

Unser Zusammensein steht unter der Überschrift «Geistliche Führung». In den einleitenden Gedanken wird diese Thematik anhand der Begebenheit der Speisung der fünftausend erläutert. Das in den vorletzten Notizen erwähnte Schutzkonzept «Prävention von Machtmissbrauch in der Seelsorge und sexuellen Übergriffen» wird nun auch im erweiterten Kreis der leitenden Amtsträger vorgestellt. Es soll auf den 1. Januar 2024 in Kraft treten. Frau Yvonne Kneubühler von der Stiftung «Limita» gibt uns in einem sehr interessanten und lehrreichen Vortrag Einblick in die Thematik. Die Schulungen in den sensiblen Bereichen sollen noch in diesem Jahr beginnen. Damit ist nach fast vierjähriger Erarbeitung ein wichtiger Stand erreicht.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden unter einer grossen Vielfalt an Workshops eine Auswahl treffen und an drei Angeboten teilnehmen. Den Workshop «Geistliche Führung» besuchten alle und konnten daneben noch zwei weitere frei wählen.

Der gegenseitige Austausch und die Begegnungen ergänzen das offizielle Angebot und führen zu vielen wertvollen Erlebnissen. Alles zusammen stärkt und motiviert zum Weiterwirken als Werkzeuge in der Hand Gottes. Mit Augenzwinkern wird festgestellt, dass durch die Wahl dieses Wochenendes eine Stunde länger Zeit zur Verfügung steht. Die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit beschert uns tatsächlich zusätzliche Zeit.

Der Höhepunkt eines solchen Wochenendes ist das gemeinsame Erleben des Gottesdienstes. Die Gemeinde Zofingen hat uns dafür ihr Gotteshaus überlassen – danke, liebe Geschwister. Möge sich erfüllen, was in der Apostelgeschichte 20, 35 steht: Geben ist seliger als nehmen. Das Bezirksorchester Mittelland und ein Posaunenchor wirken in diesem Gottesdienst mit und berühren und erfreuen uns.

Der Blick vom Altar in diese besondere Gemeinde ist bewegend und berührt die Seele ganz tief. Am liebsten möchte ich es allen gönnen, das einmal erleben zu können. Im Untergeschoss der Kirche ist mit viel Herzblut und Engagement von einem Team Jugendlicher alles für das leibliche Wohl vorbereitet worden, sodass niemand die Heimreise mit leerem Magen antreten muss. Es gäbe noch so vieles zu erzählen. Am liebsten würde man die Zeit etwas anhalten. Aber die Vorfreude auf den nächsten Anlass ist ja auch etwas wert. Reich gemacht zu guten Werken - Gebietskirche Schweiz (nak.ch)

Vor einem Tag nutzte ich die Fähre von Meilen nach Horgen, nun ist es andersrum. Die Ansicht ist aus beiden Blickwinkeln schön. Gestärkt und erfüllt mit vielen tiefgehenden Erlebnissen gehe ich weiter auf die Reise.













